



Newsletter

24. Juli 2020

Corona-Pandemie – Team- und Schulsport ohne Anzahlbeschränkung

Angesichts weiterhin positiver Entwicklungen der Pandemie in Hessen hat die Landesregierung weitere Lockerungen beschlossen. Ab dem 1. August 2020 können die Hessinnen und Hessen Mannschaftssportarten wieder uneingeschränkt nachgehen. Wichtig dabei bleibt aber, dass die Hygieneregeln in den Vereinen sowie im Sportunterricht eingehalten werden.

Finanzen – Sondervermögen steht für erste wichtige Hilfen bereit

Finanzminister Michael Boddenberg hat 30 konkrete Hilfsmaßnahmen im Volumen von zusammen fast 1,2 Milliarden Euro vorgelegt. „Hessen handelt: Wir legen dem Landtag ein erstes wichtiges Hilfspaket vor, damit wir weiter zusammen gut durch die Corona-Krise kommen“, sagte er. Größte Summe ist Unterstützung des Landes für die Kommunen: 661 Millionen Euro sind vorgesehen, um Einbußen durch Gewerbesteuer aufzufangen.

Gesundheit – Stärkung der heimischen Arzneimittelproduktion

Ministerpräsident Volker Bouffier hat sich mit Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und Vertreterinnen und Vertretern des Verbands der Chemischen Industrie (VCI) über die Stärkung der Arzneimittelproduktion in Europa ausgetauscht. „Gerade in der heutigen Zeit mit Hinblick auf die Corona-Pandemie müssen wir uns neuen Herausforderungen stellen“, sagte Bouffier.

Außerdem in dieser Ausgabe:

- ▶ Gesundheit – Neuer hessischer Krankenhausplan vorgestellt
- ▶ Gesundheitsfachberufe – Hessen übernimmt Schulgeld für Auszubildende
- ▶ Bildung – Antragsfrist der Ausbildungsplatzförderung verlängert
- ▶ Schule – Ferienlernangebote nachgefragt
- ▶ Umwelt – Erfolgreicher Schutz für bedrohte Arten in Hessen

Zahl der Woche, Link der Woche, Hessenbilder, Impressum

Mehr dazu auf den folgenden Seiten

Corona-Pandemie – Team- und Schulsport ohne Anzahlbeschränkung

Angesichts weiterhin positiver Entwicklungen der Pandemie in Hessen hat die Landesregierung weitere Lockerungen beschlossen. Ab dem 1. August 2020 können die Hessinnen und Hessen Mannschaftssportarten wieder uneingeschränkt nachgehen. Wichtig dabei bleibt aber, dass die Hygieneregeln in den Vereinen sowie im Sportunterricht eingehalten werden.

Zuletzt waren Kontaktsportarten nur mit maximal zehn Personen möglich. Ab August können sämtliche Teamsportarten sowie der Schulsport ohne Anzahlbeschränkung ausgeübt werden. „Die beschlossene Änderung der Corona-Verordnung ist eine gute Nachricht für alle Sportlerinnen und Sportler sowie die Schülerinnen und Schüler in Hessen“, erklärten Innenminister Peter Beuth und Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz. „Mit der Freigabe der Personenzahl ist jetzt Kontaktsport in allen Mannschaftssportarten sowie im Schulunterricht ohne Einschränkungen wieder möglich. Dass es dazu kommen kann, ist auch der vorbildlichen Haltung während der zurückliegenden Monate zu verdanken. Durch die Lockerung können die übliche Saisonvorbereitung und der Spielbetrieb in den Ballsportarten wie beispielsweise Fußball, Handball und Volleyball wieder durchgeführt werden. Auch die Schulen haben Planungssicherheit und können sich einhergehend mit der weitgehenden Rückkehr zum Regelbetrieb nach den Sommerferien bestmöglich vorbereiten.“

Saisonstart kann geplant werden

Alle im Landessportbund Hessen organisierten Fachverbände und ihre angeschlossenen Vereine haben in den vergangenen Monaten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie wie auch die schrittweisen Lockerungen mit großem Verantwortungsbewusstsein, Umsicht und Augenmaß umgesetzt. Deshalb kann jetzt auch dieser so bedeutende Schritt hin zu mehr Normalität im Sportalltag der über 7.500 Sportvereine Hessens erfolgen. Die Sportfachverbände und Vereine sind hierbei weiterhin angehalten, Hygienekonzepte zu erarbeiten und vor Ort mit Leben zu füllen. Insbesondere beim Zugang zu den Sportstätten sollten Warteschlangen vermieden und in den Umkleiden sowie Sanitäreinrichtungen auf Abstands- und Hygieneregeln geachtet werden.

„Sportler brauchen Ziele, auf die sie hinfiebern und hintrainieren können“, sagte Beuth. „Die Neuordnung der Verordnung eröffnet diese Perspektive: Von der Kreisklasse bis zur Regionalliga – jetzt haben alle eine gemeinsame Motivation vor Augen: Den Saisonstart. Mit der nunmehr getroffenen Regelung freuen sich auch hunderttausende Kinder und Jugendliche, endlich wieder zusammen mit ihren Mitspielerinnen und Mitspielern ins Mannschaftstraining gehen zu können. Der Sport kann nun auch wieder in vollem Umfang seine verbindende und integrative Kraft zur Geltung bringen.“

Lockerungen gelten auch für den Schulsport

Auch in den Sommerferien arbeitet die hessische Schulverwaltung intensiv daran, die Grundlagen für die weitgehende Rückkehr zum Regelbetrieb nach den Sommerferien zu legen und die Schulen bestmöglich vorzubereiten. „Um die rechtlichen Grundlagen für den Regelbetrieb unter Corona-Bedingungen zu schaffen, haben wir

als Landesregierung nun, die Möglichkeit geschaffen, von der Einhaltung des Mindestabstands abzuweichen“, erklärte Lorz.

Dies gelte insbesondere zwischen Schülerinnen und Schülern des Klassenverbands, den unterrichtenden Lehrkräften bzw. zugeordnetem Betreuungspersonal sowie dem weiteren Schulpersonal in allen Schularten und Jahrgangsstufen soweit es für den Unterrichtsbetrieb im regulären Klassen- und Kursverband erforderlich und nach den infektionsschutzrechtlichen Vorgaben des Landes Hessen zulässig ist. Wo immer möglich, solle insbesondere bei Besprechungen, Konferenzen sowie schulbezogene Veranstaltungen weiterhin ein Mindestabstand von 1,5 Meter eingehalten werden. „Darüber hinaus kann die Schulleiterin oder der Schulleiter in Absprache mit dem Gesundheitsamt anordnen, dass auf dem Schulgelände außerhalb des Präsenzunterrichts im Klassen- oder Kursverband eine Mund-Nase-Bedeckung getragen werden muss.“

Diese beiden Änderungen sind auch Bestandteil des überarbeiteten Hygieneplans, den die Schulen in wenigen Tagen erhalten. In diesem wird auch auf freiwilliger Basis die Verwendung der Corona-Warn-App empfohlen. Der neue Hygieneplan sieht außerdem vor, dass Sportunterricht sowie außerunterrichtliche Sportangebote in allen Schulformen und in allen Jahrgangsstufen unter Einhaltung von bestimmten Schutzmaßnahmen stattfinden können. Um ein ungehindertes Infektionsgeschehen zu verhindern, finden im ersten Schulhalbjahr keine überörtlichen schulsportlichen Wettbewerbe statt. Auch der Musikunterricht ist unter Einhaltung einiger Hinweise möglich. Einzig das gemeinsame Singen und das gemeinsame Musizieren mit Blasinstrumenten im Klassenraum unterliegen weiterhin Einschränkungen. So kann gemeinschaftlicher Gesang bis auf Weiteres nur im Freien stattfinden.

Insgesamt 50 Millionen Euro für Ausstattung

Zur besseren Ausstattung der Schülerinnen und Schüler, die nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können, mit Tablets oder Notebooks stellt Hessen den Schulträgern insgesamt 50 Millionen Euro zur Verfügung. Davon stammen 37 Millionen Euro aus dem Bundesprogramm, weitere 13 Millionen Euro investiert Hessen aus Landesmitteln.

Weitere Informationen.

Finanzen – Sondervermögen steht für erste wichtige Hilfen bereit

Finanzminister Michael Boddenberg hat 30 konkrete Hilfsmaßnahmen im Volumen von zusammen fast 1,2 Milliarden Euro vorgelegt. „Hessen handelt: Wir legen dem Landtag ein erstes wichtiges Hilfspaket vor, damit wir weiter zusammen gut durch die Corona-Krise kommen“, sagte er. Größte Summe ist Unterstützung des Landes für die Kommunen: 661 Millionen Euro sind vorgesehen, um Einbußen durch Gewerbesteuer aufzufangen.

„Mein dringendstes Anliegen ist es derzeit tagtäglich, den Menschen in Hessen durch die Corona-Krise zu helfen“, sagte Boddenberg. „Die Hilfe muss schnell ankommen

und darf nicht mit dem Haushaltsjahr enden. Das Sondervermögen ist daher genau die richtige Antwort auf die tiefgreifendste Krise, die wir in Hessen nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges alle gemeinsam zu bewältigen haben. Der Haushaltsausschuss des Hessischen Landtags kann bereits in einer Sondersitzung am 29. Juli über wichtige Hilfen entscheiden, die durch das Sondervermögen finanziert werden. 30 konkrete Hilfen im Volumen von fast 1,2 Milliarden Euro werden den hessischen Weg konsequent fortsetzen: Wir bleiben besonnen, aber zupackend. Hessen handelt jetzt.“

Erstes wichtiges Hilfspaket

Bodenberg stellte das erste wichtige Hilfspaket vor, das aus dem Sondervermögen „Hessens gute Zukunft sichern“ finanziert werden soll und das er zuvor an den Landtag übermittelt hatte. Hilfen ab einer Millionen Euro bedürfen der Zustimmung des Haushaltsausschusses. Damit wird das Budgetrecht des Parlaments gewährleistet. „Hessens gute Zukunft sichern“: Das ist mit der schnellen, aber auch über das Haushaltsjahr hinausgehenden Hilfe des Sondervermögens möglich.

„Wir starten weitere Hilfen für Hessens Unternehmen und Arbeitsplätze, wir spannen einen Schutzschirm für Auszubildende und investieren noch mehr in die Digitalisierung und das Betreuungsangebot unserer Schulen“, so Boddenberg. „Corona lässt praktisch keinen Teil unserer Gesellschaft unberührt. So vielfältig wie unser Leben ist, müssen daher auch die Hilfen sein. Wir bringen nun eine Vielzahl von ihnen auf den Weg. Wichtig ist, dass dieser Weg möglichst geradlinig zu denen führt, die Hilfe benötigen.“

Hessen unterstützt Kommunen

„Zahlenmäßig ist die Unterstützung des Landes für die hessischen Kommunen die größte Summe: 661 Millionen Euro Landesgeld sind vorgesehen, um Einbußen bei der Gewerbesteuer aufzufangen. Mit dem Bundesgeld kommen über 1,2 Milliarden Euro bei den Kommunen an. Und zwar schnell und unbürokratisch“, erläuterte Boddenberg. „Im Ergebnis werden alle hessischen Gemeinden von den zusätzlichen Bundes- und Landesmitteln profitieren. Hessen steht auch hier den Kommunen als verlässlicher Partner zur Seite.“

Weitere Informationen.

Gesundheit – Stärkung der heimischen Arzneimittelproduktion

Ministerpräsident Volker Bouffier hat sich mit Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und Vertreterinnen und Vertretern des Verbands der Chemischen Industrie (VCI) über die Stärkung der Arzneimittelproduktion in Europa ausgetauscht. „Gerade in der heutigen Zeit mit Hinblick auf die Corona-Pandemie müssen wir uns neuen Herausforderungen stellen“, sagte Bouffier.

An der Videokonferenz nahmen außerdem weitere Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Forschung teil, die sich in der Initiative Gesundheitsindustrie Hessen

(IGH) engagieren. Bouffier ist Vorsitzender des Lenkungskreises der IGH. „Gerade in der heutigen Zeit mit Hinblick auf die Corona-Pandemie müssen wir uns neuen Herausforderungen stellen“, so Bouffier weiter. „Wir sind in Hessen und in Deutschland bislang gut durch die Krise gekommen, was der guten Organisation und Qualität unseres Gesundheitssystems zu verdanken ist. Trotzdem haben uns die vergangenen Monate auch gezeigt, dass es schwieriger wird, unsere Bevölkerung mit preiswerten, aber qualitativ hochwertigen Arzneimitteln zu versorgen und dass die Abläufe und Verfahren in diesem Zusammenhang beschleunigt werden müssen.“

Einer starken Europäischen Union komme eine hohe Bedeutung zu, um die Folgen der Corona-Krise zu überwinden. „Europa muss die Pandemie gemeinsam bewältigen und sich dabei gegenseitig unterstützen“, so Bouffier. „Wir müssen in Wissenschaft, Forschung und Technik konkurrenzfähig gegenüber den USA und China bleiben. So werden auch in der deutschen EU-Ratspräsidentschaft Maßnahmen für das Gesundheitswesen eine Rolle spielen.“ Es gehe darum, die Stärkung des Produktionsstandortes und eine verbesserte Versorgungssicherheit in den Fokus zu nehmen und die zunehmende Abhängigkeit von Arznei- und Wirkstoffimporten Europas von Drittstaaten zu verringern. „Die Verfügbarkeit von Medizinprodukten und Arzneimitteln ist zentral für die alltägliche Versorgung von Patienten. Unser Ziel ist es, zu gewährleisten, dass notwendige Produkte in bester Qualität jederzeit lieferbar sind.“

Weitere Informationen.

Gesundheit – Neuer hessischer Krankenhausplan vorgestellt

Sozialminister Kai Klose hat den neuen, vom Kabinett beschlossenen hessischen Krankenhausplan vorgestellt, der den bisher gültigen aus dem Jahr 2009 ablöst. Der Plan wurde in den vergangenen beiden Jahren erarbeitet, aus aktuellem Anlass wurde ihm ein Corona-Sonderkapitel angefügt. „Im Zentrum des Plans steht das Wohl der Patientinnen und Patienten“, sagte Klose. „Ein Fokus liegt deshalb auf der Patientengerechtigkeit, die wir der Bedarfsgerechtigkeit und qualitativen Hochwertigkeit der Behandlung gleichberechtigt an die Seite stellen: Die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser ist kein Selbstzweck, sondern soll dem Patientennutzen dienen. Deshalb binden wir auch Patientenvertreterinnen und -vertreter bei der Weiterentwicklung des Krankenhauswesens ein.“ Alle Bürgerinnen und Bürger in Hessen sollen einfachen – und im Notfall sehr schnellen – Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten. Weitere Informationen.

Gesundheitsfachberufe – Hessen übernimmt Schulgeld für Auszubildende

Hessen übernimmt ab dem 1. August die Schulgebühren für alle Auszubildende in den Gesundheitsfachberufen. „Die Landesregierung löst damit ihr Versprechen aus dem Koalitionsvertrag ein. Wir fördern die Schulen für Gesundheitsfachberufe jährlich mit bis zu fünf Millionen Euro, damit sie kein Schulgeld mehr von den

Auszubildenden verlangen“, erklärte Sozialminister Kai Klose. „Wir räumen so finanzielle Hürden beiseite, um die Gesundheitsfachberufe für junge Menschen attraktiver zu machen und den Weg zur Ausbildung zu erleichtern. So tragen wir dazu bei, auf Dauer eine gute und qualitativ hochwertige Versorgung der Patientinnen und Patienten zu gewährleisten.“ Insgesamt profitieren davon rund 2.400 Azubis, unabhängig vom Ausbildungsjahr, in zahlreichen Berufsfeldern. Die Ausbildung in einem der sogenannten Gesundheitsfachberufe findet zu einem großen Teil an privaten Schulen statt. Die Übernahme der Schulgebühren durch das Land erfolgt auf Antrag durch den jeweiligen Schulträger. Der Erstattungsbetrag wird alle zwei Jahre um 1,5 Prozent erhöht. [Weitere Informationen](#).

Bildung – Antragsfrist der Ausbildungsplatzförderung verlängert

Wegen der Covid-19 Pandemie verlängert Hessen die Antragsfrist der Ausbildungsplatzförderung für Hauptschülerinnen und Hauptschüler. Betriebe können sich noch bis zum 31. Oktober bewerben, wie Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir mitteilte. Ursprünglich war das Fristende für den 31. Juli vorgesehen. Das Programm „Ausbildungsstellen für Hauptschülerinnen und Hauptschüler“ will die Aussichten von Hauptschülerinnen und Hauptschülern auf einen betrieblichen Ausbildungsplatz verbessern. Ausbildungsbetriebe, die diesen jungen Menschen eine Chance geben, erhalten einen Zuschuss von 50 Prozent der Ausbildungsvergütung im ersten und von 25 Prozent im zweiten Ausbildungsjahr. „Die aktuelle Statistik zeigt, dass wegen der Pandemie kurz vor dem regulären Ausbildungsbeginn noch viele Ausbildungsplätze unbesetzt sind und Unternehmen nach geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern suchen“, sagte Al-Wazir. „Mit der Verschiebung der Antragsfrist wollen wir Unternehmen zusätzlich ermutigen, trotz der momentan schwierigen wirtschaftlichen Lage in ihren Ausbildungsanstrengungen nicht nachzulassen.“ [Weitere Informationen](#).

Schule – Ferienlernangebote nachgefragt

An Hessens schulischen Ferienlernangeboten besteht großes Interesse. „Bereits nach einer Woche Schulferien wird deutlich, wie gefragt unsere freiwilligen Lernangebote für Schülerinnen und Schüler mit Nachholbedarf sind“, sagte Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz. „Mit unseren schulischen Ferienangeboten treffen wir besonders in der Coronakrise einen Nerv, denn sie helfen Schülerinnen und Schülern dabei, verpassten Unterrichtsstoff rechtzeitig vor Schuljahresbeginn nachzuholen. Ich danke bereits jetzt allen Beteiligten sehr für ihren Beitrag, den sie außerhalb der regulären Unterrichtszeit leisten, um den insgesamt 22.000 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern den Start in das kommende Schuljahr zu erleichtern.“ In den letzten beiden Wochen der Sommerferien wird es mit der Ferienakademie ein freiwilliges und kostenloses Ferienlernangebot in den Fächern Deutsch, Mathematik und ggf. Englisch geben, um wichtige Lerninhalte nachzuarbeiten, die in der Zeit des Distanzunterrichts zu kurz gekommen sind. Auch die bereits laufenden schulbezogenen Sommercamps

erfreuen sich mit beinahe 7.000 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern – und damit deutlich mehr als in den vergangenen Jahren – großer Beliebtheit. „Obwohl in diesem Schuljahr niemand die Klasse wiederholen muss, wollen zahlreiche Kinder und Jugendliche während der Zeit der Schulschließungen verpassten Unterrichtsstoff freiwillig nachholen. Das zeigt, wie motiviert unsere Schülerinnen und Schüler sind“, so Lorz. [Weitere Informationen.](#)

Umwelt – Erfolgreicher Schutz für bedrohte Arten in Hessen

Umweltstaatssekretär Oliver Conz hat den Biodiversitätsbericht 2019 vorgestellt. „Im Vergleich zum Jahr 2013 ist der Anteil ökologisch bewirtschafteten Fläche von 11,4 Prozent auf 15,5 Prozent gestiegen“, so Conz. „Wir haben acht große Feldflurprojekte zum Schutz von Feldhamster, Rebhuhn und Co. auf den Weg gebracht. Zusätzlich wurde der Anteil der Naturwälder im Staatswald auf zehn Prozent erhöht. Das heißt, dort können sich ohne menschlichen Eingriff Naturwälder ungestört entfalten. Damit schaffen wir wieder Rückzugsorte für Schwarzstörche, Wildkatzen und Luchse. Der Anteil FSC-zertifizierter Waldflächen ist außerdem auf 44,5 Prozent gestiegen. Auch der Lebensraum im und am Wasser wird geschützt. Mit dem neuen Projekt ‚100 wilde Bäche‘ werden Fließgewässer wieder in ihren natürlichen Zustand versetzt. Insgesamt hat sich die Zahl der in Schutzgebieten umgesetzten Maßnahmen seit 2013 von 3.000 auf 7.500 mehr als verdoppelt.“ Der Biodiversitätsbericht ist aber nur eine Zwischenstation auf einem langen Weg, den Reichtum an Tier- und Pflanzenarten in Hessen zu bewahren und dem Artenschwund zu begegnen. Dafür sind weitere Anstrengungen erforderlich. „Eine Trendumkehr wird uns nur gelingen, wenn Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft in Programmen und Einzelprojekten weiter vertrauensvoll zusammenarbeiten“ sagte Conz. [Weitere Informationen.](#)

Zahl der Woche

23.600 Kilometer Bäche und Flüsse

Hessen wird von Bächen und Flüssen mit einer Gesamtlänge von rund 23.600 Kilometern durchzogen. Neben diesen Bächen und Flüssen gibt es in Hessen insgesamt 773 Seen und Talsperren mit einer Fläche von größer als 1 ha, davon 81 mit einer Fläche von mehr als 10 ha. Quelle: [Umweltministerium](#)

Link der Woche

Antidiskriminierungsstelle

Die Antidiskriminierungsstelle im Sozialministerium bietet für von Diskriminierung Betroffenen ein Erst- und Verweisberatungsangebot an. Menschen, die sich aus rassistischen Gründen, wegen ihrer ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Lebensalters oder der sexuellen Identität benachteiligt sehen, können sich an die Stelle wenden. Das Angebot ist kostenfrei.

Hessenbilder



Das Kloster Lorsch im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald (Foto: Barbara Kleeblatt)

Impressum

Der Newsletter der Hessischen Landesregierung wird herausgegeben von:

Hessische Staatskanzlei
Georg-August-Zinn-Str. 1
65183 Wiesbaden

Verantwortlich:
Staatssekretär
Michael Bußer
Sprecher der Landesregierung

Redaktion:
Klaus Euteneuer